

# Sekundarschüler begeistern mit Weihnachtsliedern

Hunderte Gäste besuchten das Adventskonzert in der evangelischen Kirche Weinfelden.

## Christoph Heer

Ein Handy klingelt, gleich nach Beginn des Konzerts. Kurz werden die Augen auf diese Person gerichtet. Amüsierte Minen hier, Kopfschütteln dort. Na ja, kann passieren. Sofern es nicht inmitten des musikalischen Intermezzos ist, darf auch mal ein Auge zugeedrückt werden.

«Geniessen Sie das einstündige Konzert in vollen Zügen», sagt Klassenlehrer Jonathan Sachweh zu Beginn der Veranstaltung in der evangelischen

Kirche Weinfelden. Zumindest den rund 160 Weinfelder Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern ist der Start ins mittlerweile traditionelle Adventskonzert geglückt.

## Nervös? Ja – Nein – Ein bisschen

Sekunden später folgt der Auftakt mit den Klassen 1 Eb und 1 Ga. «Une fleur m'a dit» erklingt, und von der gewissen Nervosität, die im Vorlauf thematisiert wird, ist ab diesem Zeitpunkt nichts mehr zu spü-

ren. Wir mischten uns kurz vor Konzertbeginn unter die Teenager und fühlten deren Puls.

«Oh ja, ich bin nervös, zumal Singen nicht unbedingt mein Hobby ist. Ich freu mich aber auf den Auftritt», sagt Konstantin Zbinden. Gegenteilig ist die Gefühlslage bei Marigona Shabani. «Ich singe ungemein gern und bin absolut nicht nervös», sagt die junge Schülerin, deren ganz grosses Hobby das Fussballspielen ist. Und nebenan bereitet sich auch Ana Nusser auf ihren Auftritt vor. «Ich bin ein bisschen

nervös, freu mich aber, dass so viele Besucher hier sind.» Ebenso bezeichnet sich Amelia Uhlmann als «ein bisschen nervös». Sie hat mit ihren Schulkollegen geübt und freut sich auf den Auftritt, insbesondere darum, weil sie viele Besucher kennt, die anwesend sind.

In der Zwischenzeit ist auch Musiklehrer René Stucki an seinem Mischpult bereit, denn ein Konzert lebt selbstredend auch von der richtigen Tonmischung. An den Klassenlehrern Jonathan Sachweh und Samuel Curau ob-

lag indes die ganze musikalische Einübung der bekannten Weihnachtslieder.

«Santa tell me», «Saya de Navidad» oder «Wir sind eins» erfüllen das Gotteshaus mit einem warmen Schleier und einem ersten weihnächtlich-musikalischen Duft. Völlig verdient nehmen die jungen Protagonisten die Applause wahr, insbesondere Simea Bolzli. Sie getraut sich, alleine ins Scheinwerferlicht zu treten, und spielt mit ihrer Harfe «Merch Megan». Fazit, anhand ihres Applauses gemessen: fantastisch.